

(19)



(11)

EP 2 023 311 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
11.02.2009 Patentblatt 2009/07

(51) Int Cl.:
G09F 7/10 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **08104646.8**

(22) Anmeldetag: **05.07.2008**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL NO PL PT
RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA MK RS

(72) Erfinder: **Messerli, Peer**
8913 Ottenbach (CH)

(74) Vertreter: **Spierenburg, Pieter**
Spierenburg & Partner AG
Patent- und Markenanwälte
Mellingerstrasse 12
5443 Niederrohrdorf (CH)

(30) Priorität: **07.07.2007 CH 10902007**

(71) Anmelder: **Messerli, Peer**
8913 Ottenbach (CH)

(54) Organisationsvorrichtung

(57) Es wird eine neue Vorrichtung (1) zur Organisation von Ereignissen, Fakten, Daten oder dergleichen, vorgestellt, welche aus einer Vielzahl von beschreibba-

ren Täfelchen (4) und eine Grundplatte (2) besteht. Die Täfelchen (4) können mittels einer lösbaren Verbindung in einer Reihe parallel zueinander senkrecht auf eine Grundplatte (2) aufgesteckt werden.

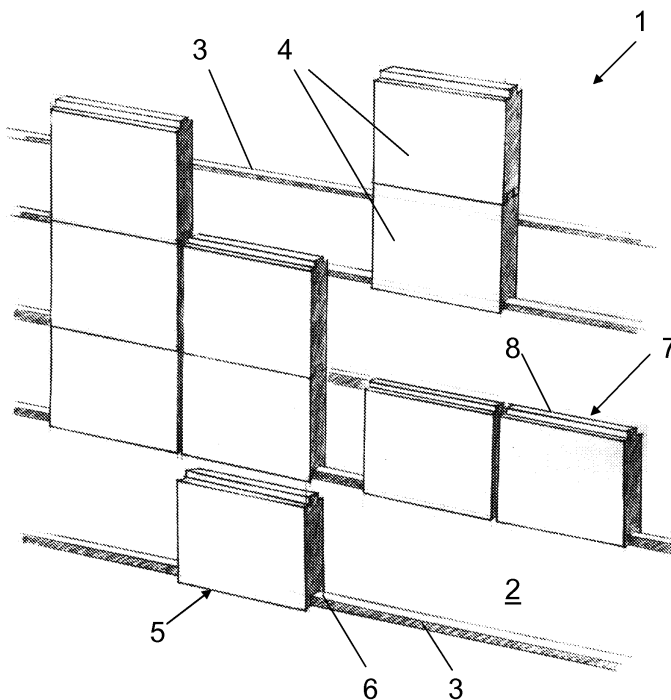


Fig. 1

EP 2 023 311 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Organisation von Ereignissen, Fakten und Daten nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] Für die Organisation von Ereignissen, Daten und Fakten wird üblicherweise eine Agenda oder ein Notizbuch verwendet. Bei den einfachen Agenden hat man eine Einteilung in Tagen, Wochen und Monaten. Aufwendigere Agenden für die Organisation von Terminen, Sammlung von Daten und dergleichen, haben neben den üblichen Kalenderfunktionen mehrere Abschnitte zur Niederschrift von Ideen, Kurzbesprechungen und Merkfähigem. Als Beispiel einer solchen Agenda ist das sogenannte Time-System bekannt. Wenn man seine Gedanken und Ideen zu einem bestimmten Thema ordnen möchte, ist das sogenannte Mind-Mapping bekannt, welches von Tony Buzan entwickelt wurde (siehe T. Buzan, "Use Your Head", 1974). Solche Mind-Maps werden in der Regel von einer einzigen Person angefertigt und sind weniger für einen Dialog zwischen mehreren Personen geeignet. Für die Organisation von Ideen mehrerer Personen ist das sogenannte "Brainstorming" bekannt, bei welchem die spontan von den Teilnehmern aufkommenden Gedanken zu einem ausgewählten Thema auf eine Wandtafel aufgeschrieben werden und diese dann später geordnet werden. Das Brainstorming wird normalerweise in Weiterbildungsseminaren mittels eines Flipcharts eingesetzt, welche im Seminarraum vorhanden sind. Die Flipcharts lassen sich auch nicht leicht transportieren.

[0003] Um Ereignissen, Fakten und Daten zu organisieren und zu ordnen, welche von mehreren Personen zusammengetragen werden, sind bislang keine geeignete Hilfsmittel bekannt.

[0004] Der vorliegenden Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde, eine einfache Vorrichtung zu schaffen, welche einen Austausch von Ideen, Ereignissen und Fakten unter mehreren Personen und eine Priorisierung derselben ermöglicht.

[0005] Diese Aufgabe wird durch eine Organisationsvorrichtung mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 gelöst.

[0006] Weitere Vorteile der Erfindung folgen aus den abhängigen Patentansprüchen und aus der nachfolgenden Beschreibung, in welcher die Erfindung anhand eines in der schematischen Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert wird. Es zeigt:

Fig. 1 eine Organisationsvorrichtung mit einer Grundplatte mit einer Reihe parallel angeordneten Leisten, auf welche Täfelchen aufgesteckt sind.

[0007] In Figur 1 ist rein schematisch eine Organisationsvorrichtung 1 in einem Ausschnitt dargestellt, die aus einer Grundplatte 2 mit parallel angeordneten Leisten 3, welche als vierkantigen Stab ausgebildet sind, und auf den Leisten 3 aufgesteckten Täfelchen 4 besteht. Die Täfel-

chen 4 sind mit einer auf der unteren Schmalseite 5 angebrachten Nut 6 versehen und können auch übereinander aufgetürmt werden, wozu auf der oberen Schmalseite 7 eine Feder 8 angeformt ist.

[0008] Die Täfelchen 4 sind aus einem harten Plastikmaterial hergestellt und in der Grundfarbe weiss, damit sie einfach mit einem Filzschreiber mit einer abwischbaren Tinte beschriftet werden können. Auch die Grundplatte 2 mit den Leisten 3 ist vorzugsweise aus einem harten Plastikmaterial hergestellt, kann aber auch aus einem harten Gummimaterial bestehen. Je nach Bedeutung der Täfelchen 3 können auch andere Farben wie rot, blau, grün verwendet werden, wobei darauf geachtet werden muss, dass die Farbe nicht zu dominant ist, dass die Beschriftung auf den Täfelchen 4 kaum noch lesbar wäre.

[0009] Die Organisationsvorrichtung 1 besteht nun aus einer Grundplatte 1 und einer bestimmten Anzahl - beispielsweise 48 - Täfelchen 4, einem handelsüblichen Filzschreiber und einem Radieschwämmchen (hier nicht weiter dargestellt). Die Vorrichtung 1 kann nun bei einem Brainstorming in kleineren Gruppen eingesetzt werden, wozu die Täfelchen 4 beschriftet und auch die Grundplatte 2 vor einer jeweiligen Leiste 4 beschriftet werden, um die aufgeschriebenen Gedanken, Ideen, Fakten, Ereignissen und dergleichen zu organisieren und zu ordnen. Möchte man nun Verbesserungen anbringen, so wird das entsprechende Täfelchen 4 einfach gewischt und neu beschriftet. Die Grundplatte 2 hat beispielsweise die Ausmassen von einem DIN A4 Blatt und eine entsprechende Box mit Taschen, um die Täfelchen 4 darin einordnen zu können. Eine solche Box ist nicht grösser als eine handelsübliche Schreibmappe, so dass diese überall verwendet werden kann.

[0010] Mit der obigen Organisationsvorrichtung können Zusammenhänge klarer erkennbar gemacht und Abläufe schneller verstanden werden. Auch kann man mit deren Hilfe eine raschere Entscheidungsfindung herbeiführen und ein System als Ganzes erfassen. Die Organisationsvorrichtung kann von jedermann unabhängig des Alters nach kurzer Anleitung nach den eigenen Bedürfnissen verwendet werden.

[0011] Es versteht sich für den Fachmann, dass die Grundplatte 2 auch mit einer Nut anstelle einer Leiste und die Täfelchen 4 mit einer Feder oder Leiste anstelle einer Nut auf der unteren Schmalseite 5 ausgestaltet sein kann. Andererseits kann die Grundplatte 2 beispielsweise auch mit Metallstreifen und können die Täfelchen 4 auf der unteren Schmalseite 5 mit einem Magnetstreifen versehen sein.

Patentansprüche

1. Vorrichtung (1) zur Organisation von Ereignissen, Fakten, Daten oder dergleichen, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Vielzahl von beschreibbaren Täfelchen (4) mittels einer lösbaren Verbindung in

einer Reihe parallel zueinander senkrecht zu einer Grundplatte (2) bringbar sind.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Täfelchen (4) je auf einer Schmalseite (5) mit einer Nut (6) versehen sind und die Grundplatte (2) mit parallel zueinander angeordneten Leisten (3) versehen ist, um die Täfelchen (4) senkrecht auf die Grundplatte (2) in einer vorgewählten Reihenfolge aufzustellen. 5 10
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Täfelchen (4) auf der der Nut (6) gegenüberliegenden Schmalseite (7) mit einer Feder (8) versehen sind, so dass mehrere Täfelchen (4) aufeinander aufsteckbar sind. 15
4. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Grundplatte (2) eine Reihe von parallel zueinander angeordneten Nuten aufweist und die Täfelchen (4) je auf einer Schmalseite mit einer Feder versehen sind, welche in die Nut klemmend einsteckbar sind. 20
5. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Täfelchen (4) je auf ihrer Schmalseite mit einem Magnetstreifen versehen sind und die Grundplatte (2) eine Reihe von parallel zueinander angeordneten Metallstreifen aufweist, um die Täfelchen senkrecht zur Grundplatte anzubringen. 25 30
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Grundplatte (2) aus einem harten Gummimaterial besteht. 35

40

45

50

55

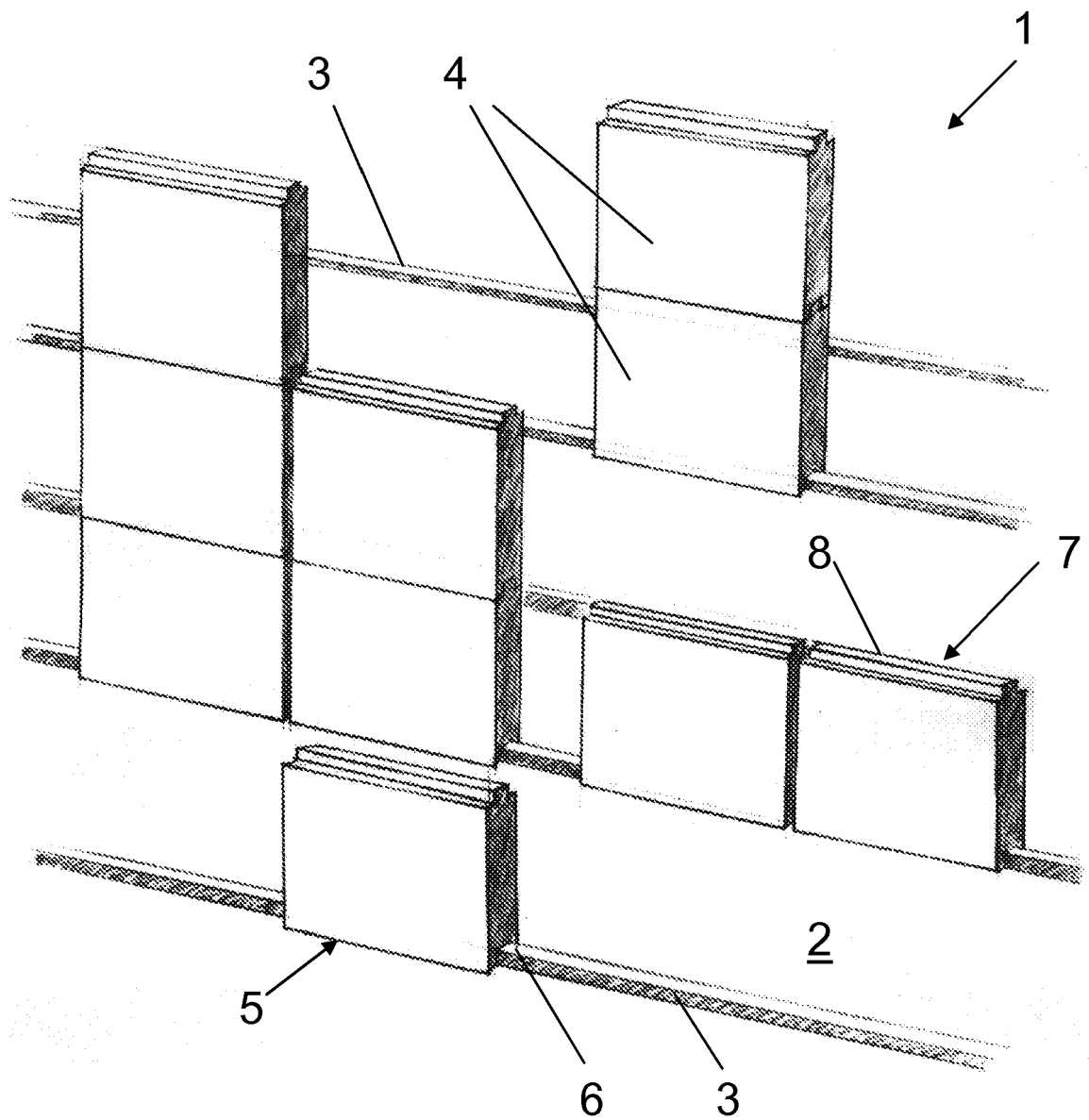


Fig. 1



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 08 10 4646

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 0 023 166 A (ADES HENRI [FR]; MARGOUILLAT J [FR]) 28. Januar 1981 (1981-01-28) * Seite 2, Zeile 8 - Seite 3, Zeile 41; Abbildungen 1,2,5 *	1,4,6	INV. G09F7/10
X	GB 2 255 433 A (SUTTON ANN CHARLOTTE) 4. November 1992 (1992-11-04) * Seite 5, Absatz 5 - Seite 8, Absatz 1; Abbildungen 1-3 *	1,5	
X	US 5 588 238 A (VISOCKY JOSEPH E [US] ET AL) 31. Dezember 1996 (1996-12-31) * Spalte 2, Zeile 59 - Spalte 7, Zeile 20; Abbildungen 1-3,10 *	1	
A		2-6	
X	US 5 241 767 A (FUDA PETER [AU] ET AL) 7. September 1993 (1993-09-07) * Spalte 2, Zeile 18 - Spalte 3, Zeile 10; Abbildungen 1,2 *	1	
A		2-6	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			G09F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 5. November 2008	Prüfer Pavlov, Valeri
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

2

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 08 10 4646

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

05-11-2008

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0023166	A	28-01-1981	FR 2466066 A1 27-03-1981
		WO 8100162 A1	22-01-1981

GB 2255433	A	04-11-1992	KEINE

US 5588238	A	31-12-1996	KEINE

US 5241767	A	07-09-1993	KEINE

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82